



Gemeindeverwaltung Herisau - Poststrasse 6 - CH-9102 Herisau

Telefon 071 354 54 54

www.herisau.ch

GPK – Bericht über das Geschäftsjahr 2020

Zuhanden des Einwohnerrates der Gemeinde Herisau

Dieser Bericht darf vor der Behandlung im Einwohnerrat weder ganz noch teilweise veröffentlicht werden. Er unterliegt bis zur Genehmigung durch den Einwohnerrat dem Amtsgeheimnis.

Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission:

Präsidentin:	Monika Baumberger-Meile	Allgemeine Verwaltung, Finanzen, Sport
	Hans-Walter Bodenmann	Hochbau, Volkswirtschaft
	Claudia Graf	Soziales
	Eva Schläpfer	Technische Dienste, Tiefbau/Umweltschutz
	Susanne Weiler	Schule
Aktuarin:	Vera Schefer	

Inhalt

Vorbemerkung.....	3
1 Gemeinderat	4
2 Finanz- und Rechnungswesen.....	8
3 Allgemeine Verwaltung	12
4 Sport.....	13
5 Schule	15
6 Hochbau/Ortsplanung	17
7 Volkswirtschaft	20
8 Technische Dienste.....	22
9 Tiefbau/Umweltschutz.....	24
10 Soziales.....	27
Anträge.....	30



Vorbemerkung

Geschäftsprüfungskommission GPK

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) unterbreitet Ihnen gestützt auf Artikel 27 der Gemeindeordnung den schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020.

Dieser Bericht gibt Auskunft über die wichtigsten, während des Berichtsjahrs vorgenommenen Kontrollen und Gespräche, über ihre Ergebnisse und die daraus zu ziehenden Lehren.

Die GPK dankt allen Mitarbeitenden für die wertvolle Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit.



1 Gemeinderat

Gespräche

Kurt Geser, Gemeindepräsident

Max Eugster, Ressort Hochbau/Ortsplanung

Glen Aggeler, Ressort Volkswirtschaft

Irene Hagmann, Ressort Schule

Florian Hunziker, Ressort Technische Dienste

Peter Künzle, Ressort Tiefbau/Umweltschutz

Sandra Nater-Schönenberger, Ressort Soziales

Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

Bemerkungen

Die Feststellungen der GPK basieren auf den Gesprächen, die in globo mit allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten geführt wurden, wie auch auf Erkenntnissen aus den verschiedenen Gesprächen mit Mitarbeitenden der Gemeinde.

Auf Anregung der GPK wurden alle Mitarbeitenden via Intranet über die Ombudsstelle aufgeklärt. Die entsprechende Information ist nun auch Bestandteil des Merkblatts für neue Mitarbeitende.

In den meisten Ressorts wurden die Geschäftsordnungen teilrevidiert. Die GPK begrüsst diese Anstrengungen für aktuelle und zeitgemässe Geschäftsordnungen.

Alle Ressorts waren von den Folgen der Pandemie betroffen. Sei dies infolge der Homeoffice-Empfehlung, der vorübergehenden Schliessung von Casino, Sportzentrum und Schulen, der Absagen von Veranstaltungen und Feuerwehrrübungen, von Einschränkungen der persönlichen Klienten-Gespräche im Sozialbereich oder der Verschiebung von Weiterbildungs-Abschlussprüfungen (Klärmeister, Brandschutzfachleute). Zusätzliche Probleme, die aufgrund der Pandemie ans Tageslicht traten, sind mit weiteren Feststellungen der GPK in der Folge aufgelistet.



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Gemeindeführungsstab (GFS)	Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Gemeindeführungsstab (GFS) aktiv. In diesem Zusammenhang hat der GFS festgestellt, dass es sinnvoll wäre, die Zusammensetzung bezüglich Führung sowie Einbezug von Fachpersonen zu überdenken.	Die GPK empfiehlt, die nötigen Schritte für einen zweckmässig zusammengesetzten GFS zu tun.
Kanton Appenzell Ausserrhoden AR Informatik AG (ARI)	<p>In den meisten Ressorts wurde – mehr oder weniger harsch – Kritik an der ARI geäussert. Viele Verantwortliche sind mit der gebotenen Dienstleistung nicht zufrieden. Die dringend notwendige «Aufrüstung» beispielsweise wurde vom Frühling 2020 in den Herbst 2020 und schliesslich in den Frühsommer 2021 verschoben. Teilweise dauere es Monate, bis ein Lösungsansatz erarbeitet werde. Während der Arbeit im Homeoffice bekundeten einige Mitarbeitende Mühe mit den Leistungen der gemeindeeigenen Geräte.</p> <p>Für die Feuerwehr ist es unerlässlich, dass die Zugriffe auf das Geoportal und die Software für das gesamte Feuerwehrmanagement tadellos funktionieren, was sie aber nicht tun.</p>	Die GPK empfiehlt, die Ansprüche gegenüber der ARI vehement durchzusetzen.



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
	<p>Die Lehrpersonen arbeiten im kantonalen Schulnetz, welches mit der Version Microsoft Windows 10 läuft. Die Schulverwaltung nutzt die Version Microsoft Windows 7 im Gemeindeforum. Das Arbeiten in zwei unterschiedlichen Betriebssystemen ist umständlich und zeitraubend.</p> <p>Seit Beginn der Einführung der Apple iPads gibt es grosse Probleme. Oft könnten sich einzelne Schülerinnen und Schüler nicht einloggen, das Speichern sei mühsam. Es komme immer wieder vor, dass in einer Klasse nicht alle Geräte eingesetzt werden können.</p>	<p>Die GPK empfiehlt die Umsetzung einer einheitlichen Windows Version.</p> <p>Die GPK empfiehlt, die Apple iPad Infrastruktur sowie die Schulung und den Support zu verbessern. Die Anschaffungskonzepte sind zu überdenken.</p>
Digitalisierung	<p>Der im letzten GPK-Bericht erwähnte Wunsch aus dem Ressort Tiefbau/Umweltschutz nach ressortübergreifenden EDV-Tools, um die Projektorganisation, die Abläufe und das Controlling zu erfassen und zu optimieren, besteht immer noch. Ebenso vorhanden ist nach wie vor der Wunsch nach mehr Layoutvorlagen und einer Standardisierung von Arbeitsabläufen.</p> <p>Als positives Vorbild, welches ressortübergreifend Schule machen sollte, bewertet die GPK die von der Beratungsstelle für Flüchtlinge geschaffene digitale «Prozesslandkarte». Diese schafft Übersicht und Sicherheit bei den Prozessen sowie eine Arbeitserleichterung auch bei der Einarbeitung neuer Mitarbeitenden.</p>	<p>Die GPK wiederholt an dieser Stelle die Empfehlung von 2019: der Weg des papierlosen Büros ist ressortübergreifend zu beschreiten. Die dafür nötigen elektronischen Arbeitsinstrumente (für Projektplanung, Ablauf und Controlling) sind zu standardisieren, ressortübergreifend zu gestalten und einzuführen.</p> <p>Sie empfiehlt zudem, dass die Verwaltung für grundlegende ressortübergreifende Projekte (Beispiel Prozesslandkarten) den Lead übernimmt. So können Synergien genutzt und ein einheitliches Bild geschaffen werden.</p>



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Auftritt der Gemeinde	Von einem Bereichsleiter wurde das administrative (briefliche) Erscheinungsbild der Gemeinde bemängelt. Ebenso erachtet die GPK die Homepage der Musikschule als überholungsbedürftig.	Die GPK empfiehlt, das Erscheinungsbild den heutigen Gegebenheiten anzupassen und bei der Überarbeitung des Internetauftritts die Musikschule mit einzubeziehen.
Aussergewöhnliche belastende Situationen	Für aussergewöhnliche (psychische) Situationen fehlt es an einer externen Fachperson/Anlaufstelle, die für die Mitarbeitenden da wäre. Was in sozialen Institutionen gang und gäbe ist, nämlich die Sorge um die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz, wäre auch für die Gemeinde Herisau empfehlenswert.	Die GPK empfiehlt, den Mitarbeitenden die Möglichkeit einer Supervision im Sinne einer neutralen, klärenden und unabhängigen Stelle anzubieten.



2 Finanz- und Rechnungswesen

Gespräche

Markus Meli, Revisionsgesellschaft BDO

Hauraa Al-Soufi, Sachbearbeitung Lohnteam

Michèle Weber, Sachbearbeitung Finanzbuchhaltungs-Team

Protokolle

Berichte BDO

Bemerkungen

Die GPK verzichtet darauf, sämtliche Prüfungshandlungen und Feststellungen aufzuführen. Die Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Prüfungshinweis 60 (Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung) und umfasste diejenigen Prüfungshandlungen, welche – gestützt auf die Risikoanalyse sowie das Prüfungsprogramm – als notwendig erachtet wurden. Die Abschlussprüfung umfasst keine gezielte Suche nach möglichen Unregelmässigkeiten, Veruntreuungen, Betrugsfällen oder Verstössen gegen Bestimmungen von Spezialgesetzgebungen.



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Jahresrechnung	<p>Die BDO hat die Jahresrechnung auftragsgemäss geprüft. Die Prüfung erfolgte in berufsmässigen Stichproben und wurde im Rahmen einer Zwischenrevision in der Zeit vom 2. bis 4. November 2020 und im Rahmen einer Schlussrevision in der Zeit vom 27. bis 29. Januar 2021 durchgeführt. Die Prüfung bezieht sich auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation. Die Jahresrechnung für das abgeschlossene Rechnungsjahr entspricht nach Beurteilung der BDO den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz und Finanzhaushaltsgesetz).</p> <p>Der Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 3.5 Mio. (budgetiert wurde ein Defizit von CHF 1.0 Mio.) konnte plausibel erklärt werden. Ein Teil des Defizits ist auf das erschwerte Budgetieren zurückzuführen, da die Gemeinde aus Datenschutzgründen keinen direkten Zugriff auf die kantonalen Steuerdaten hat. Negativ zu Buche geschlagen haben die verminderten Steuereinnahmen (Wegzug von 113 Personen) sowie Mindereinnahmen beim Sportzentrum. Ebenso verursachten die Auswirkungen der Corona-Pandemie einen beachtlichen Teil des Defizits.</p>	Die GPK empfiehlt, die Jahresrechnung 2020 gestützt auf den Bericht der BDO zu genehmigen.
Allgemeine Feststellungen	Das Rechnungswesen der Gemeinde ist zuverlässig und ordnungsgemäss geführt. Die Geschäftsfälle sind gut dokumentiert.	keine



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Finanzabteilung	<p>Die Gliederung in ein Lohn- und ein Finanzbuchhaltungs-Team hat sich bewährt, die Zuständigkeiten sind klar geregelt. Erfahrungsgemäss ist die Arbeitsbelastung schwankend.</p> <p>Ein gewisses Verbesserungspotenzial wird in der internen Kommunikation erkannt, welche durch die Pandemie (Home-Office) zusätzlich erschwert wurde.</p>	keine
Analytische Prüfungshandlung bei den flüssigen Mitteln	<p>Im Rahmen der Zwischenprüfung stellte die BDO fest, dass die Anzahl der Umbuchungen im Zeitraum von Januar bis Oktober 2020 von rund 20 auf 40 angestiegen ist. Zudem wurde festgestellt, dass ca. 3% der Zahlungen nicht über den Kreditorenprozess abgewickelt wurden.</p>	<p>Die GPK folgt der Empfehlung der BDO, wonach eine definitive Verbuchung erst nach erfolgter Kontrolle vorzunehmen ist. Ebenso sollen Zahlungen zur höheren Sicherheit und um das Risiko von falschen oder ungerechtfertigten Zahlungen zu reduzieren über den Kreditorenprozess abgewickelt werden.</p>
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	<p>Im Rahmen der Prüfung der Anlagebuchhaltung stellte die BDO einige Unstimmigkeiten fest. So wurden beispielsweise einige Anlagen, welche noch nicht genutzt werden, abgeschrieben, eine bereits benutzte Anlage hingegen noch nicht.</p> <p>Zwei Fahrzeuge der Feuerwehr werden mit einer Nutzungsdauer von 12 Jahren linear abgeschrieben, hingegen beträgt die vom Gemeinderat festgelegte Nutzungsdauer 20 Jahre.</p> <p>Gewisse Anlagen werden zwar korrekt abgeschrieben, sind aber der falschen Kategorie in der Anlagebuchhaltung und der Bilanz zugeordnet.</p>	<p>Die GPK folgt der BDO und empfiehlt, um ein falsches Bild der effektiven Werte zu vermeiden, die Anlagebuchhaltung genau zu analysieren und die nötigen Anpassungen vorzunehmen.</p>



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Passive Rechnungsabgrenzung	Seit 2019 zahlt der Kanton für das Kantonale Integrationsprogramm insgesamt CHF 18'000 für jeden Schutzbefohlenen. Diese CHF 18'000 sind auf sechs Jahre zu verteilen (pro Schutzbefohlenen CHF 3'000 pro Jahr). Die Beiträge werden mittels einer passiven Rechnungsabgrenzung über die sechs Jahre verteilt (Abgrenzung 2019: CHF 1.1 Mio. / 2020: CHF 2.2 Mio.). Es stellt sich die Frage, ob dabei berücksichtigt wurde, dass Schutzbefohlene allenfalls vor Ablauf der sechs Jahre das kantonale Integrationsprogramm verlassen haben. Bei einem allfälligen Ausstieg müssen die Beiträge nicht an den Kanton zurückbezahlt werden. Sie können erfolgswirksam erfasst werden.	Die GPK folgt dem Verbesserungsvorschlag der BDO und empfiehlt, zukünftig eine Auswertung der aus dem Integrationsprogramm ausgestiegenen Schutzbefohlenen zu erstellen und eine erfolgswirksame Auflösung der Abgrenzung vorzunehmen.
Allgemeine Bemerkung zum Internen Kontrollsystem (IKS)	Die IKS-Prozesse werden periodisch überprüft und die Ergebnisse jährlich in einem Bericht zuhanden des Gemeinderats zusammengefasst. Die BDO hält fest: Mit Ausnahme von kleineren Verbesserungsmöglichkeiten zeigt der Bericht für die geprüften Prozesse ein sehr positives Bild.	keine
Pendenzen 2019	Die Pendenzen aus der Vorjahresrevision, IKS Liegenschaftenerträge und IKS Finanzielle Sozialhilfe sowie Alimentenbevorschussung, sind gemäss BDO erledigt.	keine



3 Allgemeine Verwaltung

Gespräche

Kurt Geser, Gemeindepräsident

Thomas Baumgartner, Gemeindeschreiber

Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

Bemerkungen

keine

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Gemeindeschreiber/Gemeindekanzlei	Oberstes Ziel der Gemeinde Herisau ist und war, auch während der Pandemie jederzeit alle Dienstleistungen zu erbringen. Entsprechende Massnahmen mussten erarbeitet und laufend angepasst werden, was einen ausserordentlichen Mehraufwand bedeutete. Gemäss Gemeindeschreiber hätten die Mitarbeitenden in allen Phasen der Pandemie diszipliniert, unaufgeregt, kompetent und dienstleistungsorientiert gearbeitet.	keine



4 Sport

Gespräche

Kurt Geser, Gemeindepräsident

Kathrin Weber, Abteilungsleiterin Sport und Geschäftsführerin Sportzentrum

Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

Bemerkungen

Der Besuch im Sportzentrum während der ausserordentlichen Lage im Oktober 2020 hat klar die Auswirkungen der Pandemie aufgezeigt: ein beinahe stillgelegtes Restaurant, das Zählen der Hallenbadeintritte und eine beklemmende Ruhe.

Im November 2020 wurde die neue Wärmepumpe in Betrieb genommen. Gemäss einem durchgeführten Sicherheits-Audit ist das Sportzentrum in gutem Zustand, Wartungen an den technischen Installationen wurden ordnungsgemäss durchgeführt. Das Gemeinde-Sportanlagenkonzept (GESAK) ist in Bearbeitung. Belegungen, Auslastung sowie Bedürfnisse werden analysiert.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Arbeitsklima	Die Stimmung im Sportzentrum darf der Situation entsprechend als gut bezeichnet werden. Die Arbeitsbelastung ist saisonabhängig und nicht nur coronabedingt sehr schwankend. Die neue Abteilungsleiterin bezeichnet ihre Einarbeitungsphase als herausfordernd. Belastend sei die unklare Entwicklung des Sportzentrums unter den gegebenen Umständen und das Ausmass der Mindereinnahmen im Prüfungsjahr. Bei einigen Mitarbeitenden sei eine gewisse Verunsicherung in Bezug auf die geplanten Umstrukturierungen spürbar.	Die letztjährigen Empfehlungen der GPK, alle Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung über die Ombudsstelle zu informieren, wurde umgesetzt.



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Zusammenarbeit mit den Vereinen	Die im letzten GPK-Bericht angesprochene vertraglich vereinbarte Eigenleistung der Vereine wurde bisher nicht eingefordert.	Die GPK wiederholt an dieser Stelle die Empfehlung von 2019: Das Bewusstsein bei den Vereinen für den «Service public» der Gemeinde Herisau ist zu steigern. Klar formulierte Vorgaben (z.B. Einsatzpläne) seitens des Sportzentrums, wie die vereinbarte Eigenleistung erbracht werden kann, müssen erarbeitet und umgesetzt werden.
Gastronomie Freibad Sonnenberg	Im Freibad Sonnenberg ist der auf ein Jahr befristete Gastronomiepachtvertrag nach einigen Problemen nicht verlängert worden.	keine



5 Schule

Gespräche

Irene Hagmann, Gemeinderätin

Michael Häberli, Abteilungsleiter

Andreas Koller, Musikschulleiter

Markus Stäheli, Schulleiter

Adriana Beck, Leiterin Schulsekretariat

Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

Protokolle der erweiterten Schulleitung

Aktennotizen

Bemerkungen

Die verordneten Corona-Schutzmassnahmen haben Projekte wie zum Beispiel Projekt Zyklus 2 und Veranstaltungen der Schule stark tangiert oder verunmöglicht.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Schulleitung	Die Besetzung der Schulleitung entspricht den kantonalen Vorgaben. Dadurch konnten die Pen- denzen, verursacht durch krankheitsbedingte Aus- fälle, aufgearbeitet werden.	keine
Kindergarten	Auf der Kindergartenstufe steigt nach Aussage der Schulleitung die Anzahl von nicht oder ungenü- gend sozialisierten Kindern. Selbst erfahrene Kin- dergärtnerinnen/Kindergärtner würden teilweise an ihre Grenzen kommen.	Die GPK empfiehlt, diese Entwicklung im Auge zu behalten und geeignete Massnahmen zu prüfen.



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Klassenzuteilung	Aufgrund zu hoher Schülerzahlen auf das Schuljahr 2020/2021 war die Umverteilung einer Halbklassse bzw. einzelner Schülerinnen und Schüler in andere Schulhäuser notwendig. Die Kommunikation zu den Erziehungsberechtigten war mangelhaft, die Kinder wurden vor ihnen über den Entscheid informiert.	Bei Umteilung oder Umstrukturierungen empfiehlt die GPK, die Betroffenen so früh wie möglich zu informieren. Die Schulleitung soll sich der schwierigen Situation für Kinder und Eltern bewusst sein und die Informationen mit dem nötigen psychologischen Geschick in passendem Rahmen kommunizieren.



6 Hochbau/Ortsplanung

Gespräche

Max Eugster, Gemeinderat

Andreas Filosi, Abteilungsleiter

Mathias Brander, Leiter Unterhaltsbetriebe

Remo Tanner, Sachbearbeiter Bauberatung und Baubewilligungen

Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

Protokolle Baubewilligungskommission

Aktennotizen

Diverse angeforderte Unterlagen

Bemerkungen

Die im letzten GPK-Bericht empfohlene Entflechtung von strategischer und operativer Leitung wurde teilweise vollzogen.

Bei Grossprojekten von kommunaler und kantonaler Wichtigkeit, etwa Bahnhof mit Bushof und Metrohm, ist das Wissen, das Mitdenken und Mithandeln des Ressortverantwortlichen weiterhin sinnvoll.



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Abteilungsleitung	Nach Feststellung der GPK ist in diesem Bereich Ruhe eingekehrt, die Umstrukturierungen greifen.	keine
Bauberatungen und Baubewilligungen	<p>Die seit längerem bestehenden Pendenzen konnten nicht vollständig aufgearbeitet werden, noch immer ist das Ressort (vor allem bei den Bauabnahmen) zeitlich im Verzug.</p> <p>Für den Abgang eines langjährigen Mitarbeiters konnte ein guter Ersatz gefunden werden. Für die Entlastung des Bereichs wurde übergangsweise eine versierte Fachkraft mit flexiblem Teilpensum eingestellt, die mit den Abläufen vertraut ist. Dies ermöglicht eine gute Einarbeitung des neuen Mitarbeiters und setzt die nötige Zeit für die Betreuung der Lehrlinge frei.</p> <p>Trotz des Staus bei den Bauabnahmen stellt die GPK fest, dass der Bereich nun gefestigt scheint und die Mitarbeitenden bestrebt sind, die Pendenzen aufzuarbeiten.</p>	keine
Baubewilligungskommission (BBK)	<p>Punkto Arbeit der Baubewilligungskommission werde nach Aussagen des Abteilungsleiters versucht, im Sinne der Kundinnen und Kunden, Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller zu agieren, den Ermessensspielraum zu nutzen und Formelles auf das Nötige zu beschränken. Diese Praxis kann eine Ungleichheit zur Folge haben und es besteht das Risiko, dass ein Entscheid der BBK in einem Rekursverfahren zurückgewiesen wird. Im Prüfungsjahr war dies der Fall.</p>	<p>Die GPK erachtet es als unumgänglich, dass die formellen Vorgaben des Baureglements strikte eingehalten werden, dies auch im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit sowie die Glaubwürdigkeit der Kommission und der Gemeinde.</p>



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Unterhaltsbetrieb	Als Unterhaltsverantwortlicher für die gemeindeeigenen Liegenschaften und mit dem nötigen Wissen punkto Anforderungen und Sanierungsbedarf wünscht sich der Bereichsverantwortliche, frühzeitig in die Projektierung von Umbauten miteinbezogen zu werden, dies im Sinne von zweckmässiger und wirtschaftlicher Zusammenarbeit. Würde dies konsequent umgesetzt, könnte vermieden werden, dass ein Bau zwar architektonisch ansprechend aber nicht unbedingt nutzerfreundlich ist.	Die GPK empfiehlt eine sinnvolle, ressortinterne wie auch ressortübergreifende Zusammenarbeit der Verantwortlichen.



7 Volkswirtschaft

Gespräche

Glen Aggeler, Gemeinderat

Benno Keel, Abteilungsleiter Volkswirtschaft

Marco Braun, Saal- und Bühnenmeister Casino, Altes Zeughaus

Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

Bemerkungen

Dieses Ressort ist von Corona sehr stark betroffen: Absage von Märkten, traditionellen Anlässen, Kulturveranstaltungen, geschlossenes Casino und Altes Zeughaus, erschwerte Bedingungen bei der Durchführung des Wochenmarktes. Der Saal- und Bühnenmeister konnte dank seiner Initiative und Ausbildung seine Arbeitskraft in den Dienst der Unterhaltsbetriebe/Gemeindeschreinerei stellen.

Im Sinne einer Vereinheitlichung und einer Steuerung wurden die Bewirtschaftung der Parkplätze durch eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe überarbeitet und angepasst.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Personelles	Der Abteilungsleiter wird auf Februar 2021 in Pension gehen, sein Nachfolger ist bestimmt. Eine geordnete Einarbeitung ist gewährleistet, soweit es die coronabedingten Umstände erlauben.	keine
	Der Saal- und Bühnenmeister ist – wenn das Casino und das Alte Zeughaus in Betrieb sind – gut organisiert, seine Stellvertretung ist geregelt.	keine
	Die Neubesetzung der Stellen der Verkehrsangestellten erwies sich als schwierig. Im dritten Anlauf scheinen nun die passenden zwei Personen gefunden zu sein.	keine



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Bussenwesen	Die GPK stellt fest, dass die budgetierten Einnahmen aus dem Bussenwesen bei weitem nicht erreicht wurden. Gründe dafür könnten neben den oben erwähnten Vakanzten die eingeschränkte Mobilität aufgrund der Pandemie sein sowie das Kurzparken. Die GPK ist der Auffassung, dass grundsätzlich in diesem Bereich zu optimistisch budgetiert wurde.	keine
Tierkörpersammelstelle	Auf die vom Kanton herausgegebenen neuen Regelungen, die afrikanische Schweinepest betreffend, hat die Gemeinde sofort reagiert. Sie klärte die nötigen Aufwendungen ab, um die Auflagen einzuhalten. Da diese zu hoch waren, wurde entschieden, die Tierkörpersammelstelle per Ende 2020 zu schliessen. Aufgrund des Vertrages mit der Tierkörpersammelstelle St. Gallen besteht keine gesetzliche Verpflichtung für das Führen der Herisauer Anlage. Die Schliessung wurde zeitnah öffentlich kommuniziert. Im August entschärfte der Kanton seine Weisungen, was nun der Gemeinde ermöglicht, mit einem vertretbaren Aufwand die Anlage weiter zu betreiben.	keine



8 Technische Dienste

Gespräche

Florian Hunziker, Gemeinderat

Beni Geel, Abteilungsleiter

Peter Bruderer, Leiter/Materialverwalter Feuerschutz

Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

Protokolle Kommission Technische Dienste

Aktennotizen

Bemerkungen

In der letzten Prüfungsperiode wurde das Augenmerk auf den Bereich Gartenbauamt gelegt; der damals angesprochene unbefriedigende Zustand betreffend Rechnungsstellung des Ressorts Sport konnte behoben werden. In der aktuellen Prüfungsperiode wurde der Fokus auf den Bereich Feuerschutz gelegt. Grundsätzlich festgestellt werden konnte, dass Stellvertretungen, wo sinnvoll, geregelt sind.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Personelles	Die Arbeitsbelastung entspricht den jeweiligen Stellen. Die Zusammenarbeit innerhalb der Bereiche wie auch innerhalb des Ressorts basiert auf klaren Verantwortlichkeiten/Kompetenzen.	keine
Digitale Rechnungsvisierung	Der Abteilungsleiter ist inzwischen der Meinung, das digitale Rechnungsvisiersystem erfülle seinen Zweck, Potential zur Optimierung sei weiterhin vorhanden.	keine
Zusammenarbeit ressortübergreifend	Die im letzten Jahr als grundsätzlich schwierig bezeichnete Zusammenarbeit mit dem Ressort Sport hat sich mit dem Wechsel der entsprechenden Abteilungsleitung entspannt und wird nun als konstruktiv und unterstützend bezeichnet.	keine



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Zusammenarbeit Regiobus AG	Die GPK stellt fest, dass die im letzten GPK-Bericht angesprochenen Planungs- und Kommunikationsprobleme nicht mehr existieren.	keine
Feuerschutz	<p>Die Mitgliedschaft in der Betriebskommission Rettungsgeräte AI/AR bringt es mit sich, dass die Gemeinde Herisau aufgrund der Verrechnungsweise (nach Einwohnerzahl) fast zwei Geräte bezahlt, obwohl nur eines in Herisau steht. Es laufen nun Bestrebungen im Hinblick auf die Ersatzbeschaffung, dass die Gemeinde Herisau in Zukunft nur noch die eigenen Fahrzeuge finanziert.</p> <p>Derzeit werden die Hydrantenkosten von jährlich rund CHF 200'000 über die Feuerwehersatzbeiträge finanziert. Diese Verrechnung führt zu einem strukturellen Defizit in besagtem Fonds.</p>	keine GPK empfiehlt eine Überprüfung der Verrechnung wie auch der Zuständigkeit.



9 Tiefbau/Umweltschutz

Gespräche

Peter Künzle, Gemeinderat

Guido Lüchinger, Abteilungsleiter

Roger Schläpfer, Fachbereichsleiter Siedlungsentwässerung / Abteilungsleiter Stellvertreter

Patrick Holderegger, Betriebsleiter ARA

Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

Protokolle Energiekommission

Aktennotizen

Bemerkungen

In der letzten Prüfungsperiode wurde das Augenmerk auf den Bereich Werkhof gelegt, in der aktuellen Prüfungsperiode auf die Bereiche ARA und Siedlungsentwässerung. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Aufgaben/Kompetenzen sowie Stellvertretungen in allen Bereichen klar geregelt sind. Im Sommer 2020 fand ein ressortinterner Planungstag statt. Die daraus resultierenden Erkenntnisse und Pendenzen werden nun zeitnah bearbeitet.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
ARA	Sind die laufenden Sanierungsarbeiten abgeschlossen, verfügt die Gemeinde Herisau über eine der Zeit entsprechende ARA. Die personellen Ressourcen werden effizient und zielorientiert eingesetzt. Der grundsätzliche finanzielle Bedarf kann auf Jahre hinaus relativ genau beziffert werden. Die Digitalisierung wird vorangetrieben.	keine



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Siedlungsentwässerung	Grundsätzlich scheint dieser Bereich zu laufen, was auch mit dem grossen und fundierten Wissen des langjährigen Bereichsleiters zusammenhängt. Planung und Umsetzung sind teilweise abhängig von Dritten (Bauvorhaben von Privaten und Kanton). Der «Stau» bei den Bauabnahmen verursacht in diesem Bereich ein Fehlen von nötigen Daten im Geportal. Dieser Umstand generiere Pendenzen und einen Mehraufwand.	keine
Umweltschutz	Die GPK stellt fest, dass die diesbezüglich im letzten GPK-Bericht abgegebene Empfehlung, Aufgaben und Stellenpensum wie auch die Ressortzuteilung zu überdenken, vom Gemeinderat ernst genommen wurde und entsprechende Optionen erarbeitet und geprüft werden.	keine
Win-Win	Die GPK stellt fest, dass der Handlungsbedarf erkannt und zahlreiche Varianten geprüft wurden. Kurzfristig mögliche Lösungen (Kuh-Bag-Container an Sammelstellen sowie Entlastung durch temporäre Entsorgungsstelle Chammerenholz) wurden zeitnah umgesetzt. Die GPK anerkennt den Willen, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Tosam die derzeit unbefriedigende Lösung zu verbessern.	keine
Energie	Das Pflichtenheft der Energiekommission wurde aktualisiert. Neu wird eine Pendenzenliste geführt. Grundsätzlich wird das Thema Energie immer wichtiger. Derzeit wird das Knowhow bei entsprechenden Fragestellungen extern eingekauft.	Die GPK empfiehlt, dem Thema Energie einen besonderen Stellenwert einzuräumen und dies bei der Reorganisation der Umweltschutzfachstelle zu berücksichtigen.



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Sanierung Kugelfang Nordhalde	Die GPK teilt die Meinung des zuständigen Gemeinderates, wonach eine feinmaschigere Überprüfung des Terrains allenfalls eine korrektere Budgetierung ermöglicht hätte. An den tatsächlichen Kosten für die Säuberung von Altlasten aber hätte sich nichts geändert.	keine
Projekte	Neben den bereits erwähnten Projekten beschäftigen im Prüfungsjahr zum Beispiel die Sanierung der Gossauerstrasse, die Eingemeindung von Flurstrassen sowie auch der Projektwettbewerb zur Neugestaltung des Obstmarktes, geplante Bauvorhaben an der Industriestrasse, Erweiterung Metrohm und die Sicherheit vor der Post Herisau. Grundsätzlich werden alle Projekte gelistet und priorisiert, vierteljährlich werden Fortschritt und Priorisierung überprüft.	keine



10 Soziales

Gespräche

Sandra Nater-Schönenberger, Gemeinderätin

Rouven Michel, Abteilungsleiter Soziales, Bereichsleiter Sozialhilfe

Yvonne Varan, Bereichsleiterin Beratungsstelle für Flüchtlinge, stellvertretende Abteilungsleiterin

Susanne Hoffmann, Bereichsleiterin Regionale Berufsbeistandschaft Hinterland

Thomas Schiltknecht, Bereichsleiter Jugendsekretariat und Sozialberatung

Protokolle

Gemeinderatsprotokolle

Protokolle Kommission Sozialhilfebehörde

Aktennotizen

Bemerkungen

Das Ressort Soziales befindet sich nach längerer Umstrukturierung in der Konsolidierungsphase. Sämtlichen Abteilungen wirken unter jeweils professionellen Leitungen gefestigt und haben sich auf ihren jeweiligen Aufgabenbereich fokussiert. Der Personalbedarf wird anhand von Berechnungsformeln und fortlaufender Prozessbegleitung überwacht. Das Arbeitsklima scheint in allen Bereichen gut, ebenso die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit. Die Abhängigkeit vom Kanton insbesondere von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist hinsichtlich der zeitlichen Bearbeitung der Einzelfälle teilweise problematisch, jedoch nicht beeinflussbar.



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Arbeitsbelastung	<p>Die Arbeitsbelastung im Ressort Soziales ist unbeständig und nicht beeinflussbar.</p> <p>Mit dem jetzigen Personalbestand kann die anfallende Arbeit bewältigt werden. Es sind keine Personalreserven eingeplant. Ausfälle führen zu Engpässen.</p>	<p>Die GPK empfiehlt einen Vergleich bezüglich der jährlich anfallenden Kosten für die externe Bearbeitung bei Engpässen/Ausfällen und den Kosten für eine zusätzliche Stelle. Die wirtschaftlich bessere Variante ist zu bevorzugen.</p>
Raumplanung	<p>Die Mitarbeitenden der vier Bereiche sind auf fünf verschiedene Standorte verteilt. Dies erschwert die Zusammenarbeit.</p>	<p>Die GPK legt erneut nahe, die Raumplanung zeitnah anzugehen. Sie empfiehlt, die Arbeitsplatzsituation grundsätzlich zu überdenken hinsichtlich neuer Arbeitsmodelle, Arbeitsplatzteilung und neuer Technologien.</p>
Bearbeitung Rechtsfälle	<p>Die GPK stellt fest, dass der Bedarf für die Bearbeitung der Rechtsfälle in allen Bereichen analysiert wird. Dies bildet die Grundlage für weitere Abklärungen.</p>	<p>keine</p>
Zusammenarbeit mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	<p>Nach wie vor ist die KESB mit der Bearbeitung einzelner Fälle im Rückstand, was die Arbeit der Gemeinde erschwert. Die Zusammenarbeit und Kommunikation gestalten sich schwierig.</p>	<p>Die GPK empfiehlt den Dialog mit der KESB auf politischer Ebene.</p>
Mobile Sozialarbeit	<p>Die zwei Mitarbeitenden wurden bezüglich Sicherheit geschult und absolvierten einen Selbstverteidigungskurs. Aus Sicherheitsgründen müssen beide Mitarbeitenden gleichzeitig anwesend sein. Die bestehenden Ressourcen sind ungenügend und stellen die Mitarbeitenden vor Probleme bei Abwesenheiten im Falle von Ferien oder Krankheit.</p>	<p>Die GPK unterstützt die Idee einer Personalaufstockung beispielsweise durch eine Praktikumsstelle in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St.Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit.</p>
Rückforderung von Sozialhilfeleistungen	<p>Die GPK begrüsst die Schaffung der Arbeitsstelle von 50% für die Rückforderung von Sozialhilfeleistungen, sie rechnet sich ins Plus.</p>	<p>Die GPK empfiehlt, an dieser Praxis festzuhalten und die Stelle allenfalls bei entsprechender Kosten/Nutzen-Rechnung auszubauen.</p>



Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Beratungsstelle für Flüchtlinge	Die GPK stellt erfreut fest, dass die Beratungsstelle für Flüchtlinge ihre sämtlichen Prozesse in einer Prozesslandkarte» abgebildet hat. Sie verschafft Übersicht, Sicherheit bei den Prozessen und eine Arbeitserleichterung auch bei der Einarbeitung neuer Mitarbeitenden.	Die GPK empfiehlt, das vorhandene Wissen ressortübergreifend zu nutzen.



Anträge

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte

Die Geschäftsprüfungskommission unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.
2. Den vorliegenden Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis zu nehmen.
3. Dem Gemeinderat, den Gemeindeangestellten, den Lehrkräften und allen Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit zu danken.

Herisau, 18. März 2021

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Herisau

Die Präsidentin

Monika Baumberger-Meile

Die Aktuarin

Vera Schefer